

Protokoll der 8. Sitzung der

AG Informationskompetenz

der Arbeitsgemeinschaft der Universitätsbibliotheken im VBNW
am 28. September 2004 in Bonn

Teilnehmer:

Dr. Annemarie Nilges, ULB Düsseldorf
Marianne Reesing-Fidorra, UB Duisburg
Ulrike Scholle, ULB Münster
Tobias Schwarck, FHB Dortmund
Uwe Stadler, UB Wuppertal
Dr. Christiane Holtz, ULB Bonn (Protokoll)
Dr. Renate Vogt, ULB Bonn (Vorsitz)

Gast:

Ulrike König, HBZ

Beginn: 10.00 Uhr Ende: 13.00 Uhr

1. Formalia

Die vorgeschlagene Tagesordnung wird angenommen.

2. Programm des Bibliothekartags 2005 in Düsseldorf

Frau Vogt hatte im Mai im Namen der DBV-Dienstleistungskommission, der VDB-Fachreferatskommission und der AG Informationskompetenz einen gemeinsamen, in intensiven Kontakten namentlich mit Frau Scholle und Herrn Oberdieck abgestimmten, Vorschlag für einen Themenkreis *„Informationskompetenz in einer veränderten Bildungslandschaft“* mit zwei Vortragsblöcken *„Nach Pisa: Neue Kooperationen zwischen Schule und Bibliothek“* und *„Neue Anforderungen an die Wissenschaftlichen Bibliotheken und das nutzerorientierte Fachreferat“* bei der Programmkommission eingereicht. In beiden Blöcken hat die Programmkommission einige Änderungen vorgenommen, die zwar den Rednern, nicht aber den veranstaltenden Kommissionen/Arbeitsgruppen mitgeteilt wurden.

Es liegen nun aktuelle Programmfassungen für die Sektion 4 und die Sektion 37 vor. In der Planung sind als Termine der Dienstag und der Freitag Vormittag vorgesehen. Änderungswünsche müssen angeblich bis Ende September eingereicht werden, da dann der Druck vorbereitet wird.

Frau Vogt wird gebeten, seitens der AG Informationskompetenz und der beiden Kommissionen folgende Änderungswünsche vorzubringen:

- Damit der Zusammenhang zwischen beiden Sektionen erkennbar ist, muss der Gesamttitel jeweils vorangestellt werden.
- Aus demselben Grunde sollten beide Sektionen zeitlich näher zusammengerückt werden und möglichst an einem Tag, notfalls an zwei aufeinanderfolgenden Tagen stattfinden. Die Randalage ist im Interesse der Besucher, die nur für ein oder zwei Tage anreisen, nicht akzeptabel.
- Bei der Sektion 4 ist die veranstaltende Kommission zu ergänzen.

[Alle Punkte sind durch Brief vom 29.09.2004 erledigt.]

3. Bilanz der AG Informationskompetenz für den Bibliothekartags

Zum Abschluss der Sektion 37 werden Frau Nilges und Frau Reesing-Fidorra die Bilanz der AG Informationskompetenz vorstellen. Zur Vorbereitung soll auch der Multiplikatoren-Workshop Anfang Dezember genutzt werden. Mögliche Aspekte könnten sein:

- Verankerung der Bedeutung der Vermittlung von Informationskompetenz im Bewusstsein der Bibliotheksleitungen
- Organisatorische Verankerung
- Professionalisierung der Mitarbeiter
 - Didaktisch-methodisch:
Mehr Sicherheit und Experimentierfreude bei den Durchführenden.
⇒ Frage für den Workshop: Wie geben die Multiplikatoren die erworbenen Fähigkeiten an ihre Kollegen weiter?
 - Evaluation:
Das unmittelbare Feedback aus den Evaluationsbögen führt zu Konsequenzen in der Gestaltung von Veranstaltung, auch wenn eine systematische Auswertung noch nicht erfolgt.
- Systematische Evaluierung
 - Anhand der mit INFAS-Unterstützung entwickelten Fragebogen soll eine systematische Evaluierung mit dem Ziel einer internen Qualitätskontrolle erfolgen. Eine zentrale Auswertung – wie ursprünglich geplant – kann aus finanziellen Gründen nicht erfolgen. Frau König kündigt eine Handreichung zur bibliotheksinternen Auswertung an.
⇒ Frage für den Workshop: Wer hat die Bögen bereits eingesetzt?
⇒ Die Multiplikatoren und die Bibliotheksleiter werden aufgerufen, den Fragebogen im kommenden WS einzusetzen, damit Ergebnisse gesammelt werden können.

- Statistik

- ⇒ Die Multiplikatoren und die Bibliotheksleiter werden aufgerufen, den Statistikfragebogen im kommenden WS einzusetzen. Ziel ist eine Gesamtbilanz NRW, kein Ranking.
- ⇒ Frage für den Workshop: Welche Auswertungen sollen vorgenommen werden?

Für die Gesamtbilanz könnte es von Interesse sein, die Entwicklung anhand der DBS-Daten ab 2001 aufzuzeigen.

- Diversifizierung und Ausweitung des Angebots

- ⇒ Fragen für den Workshop: Beispiele?

- Fortschritte beim Gesamtkonzept und der Einbindung in Lehrpläne

- ⇒ Frage für den Workshop: Wo gibt es schriftlich formulierte Konzepte? Wie weit ist die Einbindung ins Lehrangebot gelungen?

- Steigerung der Effizienz durch Nachahmungseffekt und Nachnutzung vorhandener Materialien

- ⇒ Die Multiplikatoren werden aufgerufen, neue Materialien einzureichen.

Die Materialiensammlung auf den Webseiten der ULB Bonn wird aktualisiert und neu strukturiert.

- Marketing

Auf dem ersten Multiplikatoren-Workshop wurden unterschiedliche Zielgruppen für das Marketing und darauf abgestimmte Instrumente identifiziert.

- ⇒ Frage für den Workshop: Welche dieser Ansätze wurden verfolgt? Welche waren erfolgreich, welche nicht?
- ⇒ Die Workshop-Teilnehmer werden gebeten, Materialien mitzubringen.

Es wird betont, dass ohne die aktive Begleitung durch das HBZ die Bilanz in allen Punkten weniger positiv ausgefallen wäre.

4. Postersession

Für die AG Infokompetenz ist das Ziel der Postersession, einerseits die gemeinsame Bilanz zu unterstreichen und andererseits interessante Entwicklungen in einzelnen Bibliotheken darzustellen. Geeignet sind Graphiken und Fotos, längere Texte sollten vermieden werden. Für NRW werden etwa 10 Plakate eingeplant. Vorschläge sollen zum Multiplikatoren-Workshop mitgebracht werden.

Etwa 10 weitere Plakate sollen durch Nicht-NRW-Bibliotheken gestaltet werden. Frau Scholle sammelt Vorschläge aus dem ÖB-Bereich. Herr Oberdieck soll die Koordinierung für den WB-Bereich übernehmen.

Im Workshop werden alle vorliegenden Vorschläge gesichtet. Es muss entschieden werden, ob ein einheitliches Layout für alle Plakate (oder evtl. nur für NRW) vorgegeben wird und welche zusätzlichen Informationen auf den Stellwänden angebracht werden. Das HBZ bemüht sich um die Bereitstellung einer professionellen Beratung zur Gestaltung der Poster während des Workshops.

Neben den Postern sollen auch Materialien aus den Bibliotheken zum Thema Informationskompetenz ausgelegt werden. Die Möglichkeit zu Online-Präsentationen mit Laptops ist ebenfalls vorzusehen.

Frau Nilges reserviert die nötige Anzahl von Stellwänden [ist erfolgt], Frau Vogt meldet beim Ortskommittee nochmals den Platzbedarf für die Postersession und zwei Internetanschlüsse an [ist erfolgt].

Frau Vogt bittet Herrn Oberdieck, Vorschläge für Plakate und geeignete Materialien zur Auslage oder Präsentation bis Mitte November einzureichen.

5. Berichte

Frau Vogt und Frau Holtz berichten über die Ausweitung der in den letzten beiden Semestern erprobten Vorlesung auf den neuen BA Asienwissenschaften und das damit verbundene Massenproblem. Frau Nilges berichtet von ähnlichen Entwicklungen in Düsseldorf. Es wird ein weiterer Erfahrungsaustausch zum Thema BA im Januar/Februar 2005 vereinbart.

05.10.2004 Holtz / Vogt